

Vorwort

Das vorliegende Jahrbuch, das vierzigste in der Gesamtreihe, das neunte seit dem Ende des zweiten Weltkriegs, schließt einen wesentlichen Abschnitt unserer Arbeit ab. Unser Blick richtet sich auf das kommende 100. Todesjahr Schopenhauers. Schon werden, im In- und Ausland, würdige Gedenkfeiern vorbereitet, unserer Gesellschaft werden neue, in die Zukunft weisende Aufgaben gestellt sein. Für heute werden wir zu einer Art von Rückschau und Rechenschaft auf das bisher Geleistete herausgefordert. Der philosophisch-biographische Hauptteil dieses Jahrbuchs hat eine stärkere Beschränkung erfahren müssen, um Raum für die sachlich nötigen Zusammenfassung und damit zugleich für wesentliche Forschungshilfen zu schaffen.

So geben wir, zum erstenmale seit der heute längst überholten Übersicht von Carl Gebhardt im Jahrbuch 1929, eine Bestandsaufnahme des Schopenhauer-Archivs in Frankfurt am Main, das trotz seiner großen Kriegsverluste die umfangreichste Materialsammlung der Schopenhauerforschung bietet, und, abschließend, das seit langem geplante Generalregister, das den vielseitig reichen Inhalt unserer Jahrbücher nach Verfasser und Themen und in angemessenem Umfang auch nach den Sachbezügen aufschließt.

München

Arthur Hübscher